

Wolfgang Haber

Landwirtschaft und Naturschutz

WILEY

Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung: Aufgaben und Auswirkungen der Landwirtschaft	1
2	Landwirtschaft im Zusammenhang der Menschheits- und Gesellschafts- entwicklung	3
2.1	Eine neue Art der Nahrungsversorgung	3
2.2	Eine neuer Umgang mit der Natur – und ein „neuer Mensch“	4
2.3	Eine revolutionäre Veränderung in der Menschheit	7
2.4	Land- und Stadtkultur – Ergänzung und Entfremdung	8
3	Die vor- und frühgeschichtliche Landwirtschaft Mitteleuropas – Entstehung von Landnutzungstraditionen	11
3.1	Definition der Landwirtschaft	11
3.2	Die Anfänge landwirtschaftlicher Nutzung in der Jungsteinzeit	11
3.2.1	Erzeugung pflanzlicher Nahrungsmittel	12
3.2.1.1	Vom Pflanzenbau zum Ackerbau – und seine Folgen	12
3.2.1.2	Ackerbauerträge und ihre Sicherung	15
3.2.2	Erzeugung von Nahrungsmitteln tierischer Herkunft	17
3.2.2.1	Viehhaltung und Futtermittelversorgung	17
3.2.2.2	Naturweide, Stallhaltung und Düngergewinnung	19
3.3	Die Entstehung der Kulturlandschaft und ihrer Bestandteile	20
3.4	Von der Jungsteinzeit in das Metallzeitalter (Bronze- und Eisenzeit)	21
3.4.1	Neuerungen in Tierhaltung, Pflanzenbau und Produktverwendung	22
3.4.2	Bodenbearbeitung mit Pflügen	24
3.4.3	Landwirtschaftliche Nutzung auf Extremstandorten	25
3.4.3.1	Landwirtschaft an den Meeresküsten	25
3.4.3.2	Landwirtschaft und Bergbau im Hochgebirge	26
3.5	Landnutzung in der Römerzeit	28

4	Entwicklung der Landwirtschaft vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert: Entstehung der „Landschaft“ und der Grundlagen des Naturschutzes	31
4.1	Landwirtschaft unter staatlichem Einfluss	31
4.2	Der Bauernstand zwischen Freiheit und Frondienst	32
4.3	Wachsende Ansprüche an die Landwirtschaft	33
4.3.1	Ausweitung der Landnutzungs- und Siedlungsflächen	33
4.3.2	Fortschritte und Mängel im Acker- und Pflanzenbau	36
4.3.3	Auswirkungen auf Gewässer und Wasserhaushalt	39
4.3.4	Weiterentwicklung der Viehhaltung	41
4.4	Das Erscheinungsbild der landwirtschaftlich genutzten Gebiete – die „Landschaft“	44
4.5	Festigung und Sicherung der Landwirtschaft der Meeresküsten und Hochgebirge	47
4.5.1	Deichbau und Neulandgewinnung an der Nordseeküste	47
4.5.2	Weiterentwicklung der alpinen Landwirtschaft	47
4.6	Rückschläge und Niedergang seit dem Mittelalter	50
4.6.1	Klimaugunst, Seuchen und Kriege	50
4.6.2	Die tieferen Ursachen des Niedergangs und seine positiven Folgen: Ressourcenerschöpfung bedingt Vielfaltsteigerung	52
5	Ende und Umbruch der vormodernen Landwirtschaft	59
5.1	Notwendigkeit einer Landnutzungsreform	59
5.2	Erste Schritte: Ackerfutterbau und Humuswirtschaft	60
5.3	Erweiterung und Neuordnung der landwirtschaftlichen Nutzflächen	61
5.3.1	Urbarmachungen, Meliorationen, Umlegungen	62
5.3.2	Die Markenteilung und ihre Folgen	63
5.3.3	Landeskultur und Landschaftskultur (Exkurs)	64
5.4	Das Ende der Agrargesellschaft	67
5.4.1	Umstellung der Energieversorgung auf fossile Träger – Verlust des „ländlichen Energiemonopols“	67
5.4.2	Das Zurückbleiben der Landwirtschaft hinter der allgemeinen Entwicklung	68
6	Modernisierung der Landwirtschaft und Erwachen des Naturschutzes	71
6.1	Von der organischen zur mineralischen Düngung	71
6.2	Weiterentwicklung der Landeskultur, Neuerungen in der Agrarstruktur	72
6.3	Sicherung der Nahrungsversorgung und ihre landwirtschaftliche Problematik	73
6.4	Ländliche Idylle als Ergebnis bäuerlichen Beharrens	74
6.5	Das Erwachen von Heimat- und Naturschutz	75
6.6	Enklaven für die Natur	78
6.7	Im Strudel von Kriegen und Ideologien	79

7	Die moderne Landwirtschaft im Konflikt mit der Natur	83
7.1	Landwirtschaft in der DDR	83
7.2	Die landwirtschaftliche Modernisierung in der Bundesrepublik Deutschland	85
7.2.1	Landwirtschaftliche Intensivierung: Spezialisierung, Entmischung und Homogenisierung	86
7.2.2	Intensivierung und Flurbereinigung im Acker- und Pflanzenbau	89
7.2.3	Rückgang und Homogenisierung des Grünlands	93
7.2.4	Rückgang der Bauern und Landarbeiter, Wandlungen der Bauernhöfe und der Kulturlandschaft	99
7.3	Das Bewusstsein landwirtschaftlicher Umweltbelastung	105
7.3.1	Landschaftspflege, Naturparke und „Stummer Frühling“	105
7.3.2	Verstärkter Naturschutz – aber mit Privilegierung der Landwirtschaft: eine vertane Chance	107
7.3.3	Die landwirtschaftlich verursachte Schädigung von Natur und Umwelt	111
7.3.4	Die Ausnahme: Ökologischer Landbau	113
7.4	Ansehensverlust der Landwirtschaft und Scheitern der Nachkriegs-Agrarpolitik	115
7.5	Der Übergang zur Agrarumweltpolitik	118
7.6	Stärkung von Naturschutzpolitik und Naturschutzrecht	119
8	Die agrarpolitische Wende – zum Vorteil der Natur?	123
8.1	Neue politische Einflussgrößen: Nachhaltige Entwicklung, Biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen	123
8.1.1	Das Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung	123
8.1.2	Biologische Vielfalt	128
8.1.3	Ökosystemleistungen	133
8.2	Multifunktionale Landwirtschaft als „neue“ (alte) Idee	135
8.3	Agrarumweltpolitik und Naturschutzpolitik: Gleiche Adressaten, verschiedene Konzeptionen	138
8.3.1	Die reformierte Agrarpolitik und ihre Umsetzung	141
8.3.1.1	Zur Handhabung der 1. Säule – Cross-Compliance und Modulation	143
8.3.1.2	Gute fachliche Praxis, Sonderleistungen und ihre Bezahlung	148
8.3.1.3	Agrarpolitik für den ländlichen Raum – die 2. Säule der EU-Förderung	154
8.3.1.4	Naturschutzverständnis und -beratung der Landwirtschaft	158
8.3.1.4.1	Unterschätzte Hürden, ungenaue Begrifflichkeiten	159
8.3.1.4.2	Arbeitsaufwand und betriebliche Abläufe	160
8.3.1.4.3	Psychologische Gesichtspunkte	160
8.3.1.4.4	Mitsprache und Partizipation	162
8.3.1.4.5	Ausblick	163
8.4	Beiträge verknüpfter Agrar- und Naturschutzforschung	164

8.5	Naturschutz: Erfahrungen und Erwartungen in der landwirtschaftlichen Praxis	166
8.5.1	Ackerwildkräuter und Ackerfauna	168
8.5.2	Biologische Vielfalt und Bewirtschaftung der Wiesen und Weiden	174
8.5.2.1	Nutzungs- und Schutzvielfalt, Prioritätenfragen	176
8.5.2.2	Beispiele naturschutzorientierter Grünlandnutzung	177
8.5.2.3	Ökonomische Aspekte	180
8.5.2.4	Grünland der Alpen	184
8.5.2.5	Grünlandbrachen und ihre Behandlung	188
8.5.2.6	Nutzungsalternativen zur Grünlanderhaltung	188
8.5.2.7	Schlussbetrachtung zum Grünland	189
9	Vorschriften, Strategien und Wunschbilder des Naturschutzes	191
9.1	Integration und Segregation (Separierung)	191
9.1.1	Allgemeines zu den Begriffen	191
9.1.2	Anteil der Naturschutzflächen im Agrarland	194
9.2	Flächenstilllegung	196
9.3	Intensivierung und Extensivierung – Naturschutz und landwirtschaftliche Produktionsverfahren	197
9.3.1	Zu den Begriffen	197
9.3.2	Erwartete Wirkungen in Theorie und Praxis	198
9.3.3	Extensivierung und ökologischer Landbau	200
9.3.4	Ökonomische Auswirkungen allgemeiner Extensivierung	202
9.3.5	Extensivierung und Naturschutzflächenbedarf	203
9.3.6	Zusätzliche vom Umwelt- und Naturschutz ausgelöste Intensivierungen	206
9.4	Biotopverbund und „Natura 2000“	212
9.5	Prozessschutz und Wildnis	218
9.6	Naturschutzvorbehalte gegen Ökonomie und Technik	220
9.6.1	Ökonomisches Denken	221
9.6.2	Technikfeindlichkeit	222
9.7	Zur Erfüllbarkeit von Naturschutzerwartungen im Agrarland	226
10	Grundsätzliche Betrachtungen zum Verhältnis von Landwirtschaft und Naturschutz	229
10.1	Wachsender Rechtfertigungsdruck und Finanzierungsprobleme für Naturschutz	229
10.2	Uneindeutige Naturschutzziele – eindeutige Ziele der Landwirtschaft	231
10.3	Unzureichende Kenntnisse über moderne Landwirtschaft	233
10.4	Zur Stellung der Landwirtschaft innerhalb der Volkswirtschaft	234
10.5	Zur Existenzsicherung der Landwirtschaft	236
10.6	Finanzielle Grundlagen bäuerlicher Existenz – Innen- und Außensicht	239
10.7	Landwirtschaft zwischen gesellschaftlichen Wünschen und Widersprüchen	241

- 11 **Eine Kompromiss-Strategie: Differenzierte agrarische Landnutzung mit flexibler Naturschutzintegration** 245
 - 11.1 Grundgedanken differenzierter Landnutzung 246
 - 11.2 Grundregeln, Inhalte und Umsetzungshinweise zur differenzierten Landnutzung 247
 - 11.3 Wissenschaftlich-fachliche Zustimmung zum DLN-Konzept 250
 - 11.4 Geringe oder zögerliche Beachtung seitens Naturschutz- und Landwirtschaftspolitik 252
 - 11.5 Chancen differenzierter Landnutzung 254
- 12 **Schlussbetrachtung** 257
- 13 **Literatur** 259